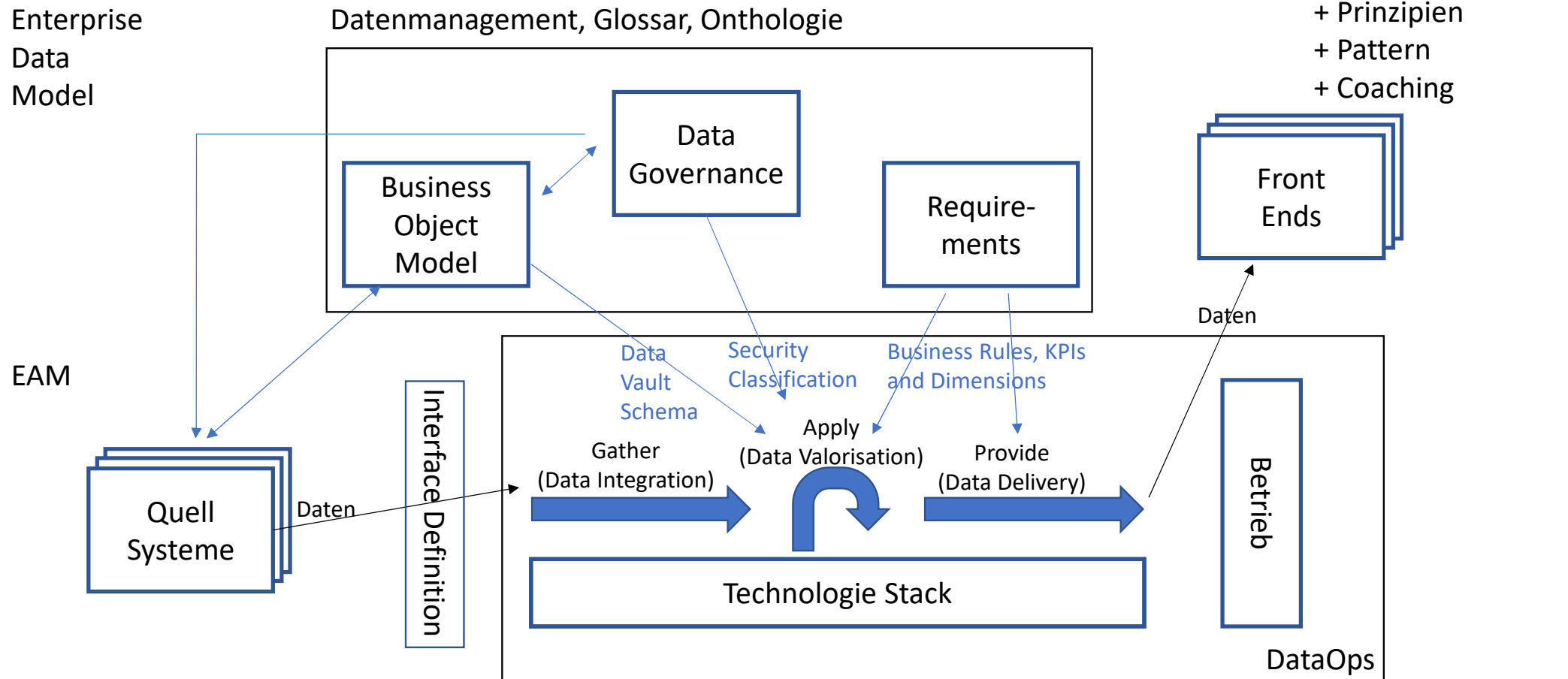


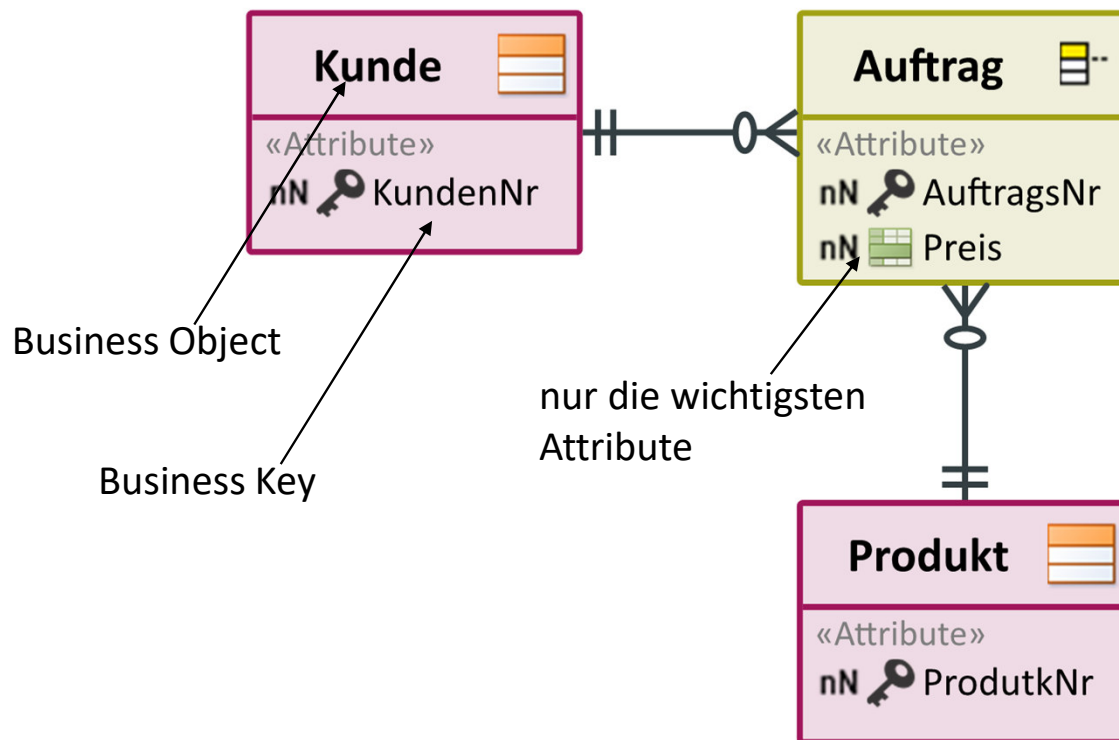
Datenmanagement und der semantische Kniff

Den Daten einen Sinn abgewinnen
und dabei die Metadaten abgreifen.

Einbettung des DWH ins Unternehmen.



Das Business Object Model ist ein Beispiel für ein Datenmodell zur Abstimmung zwischen Fachbereich und IT



Das Business Object Modell ...

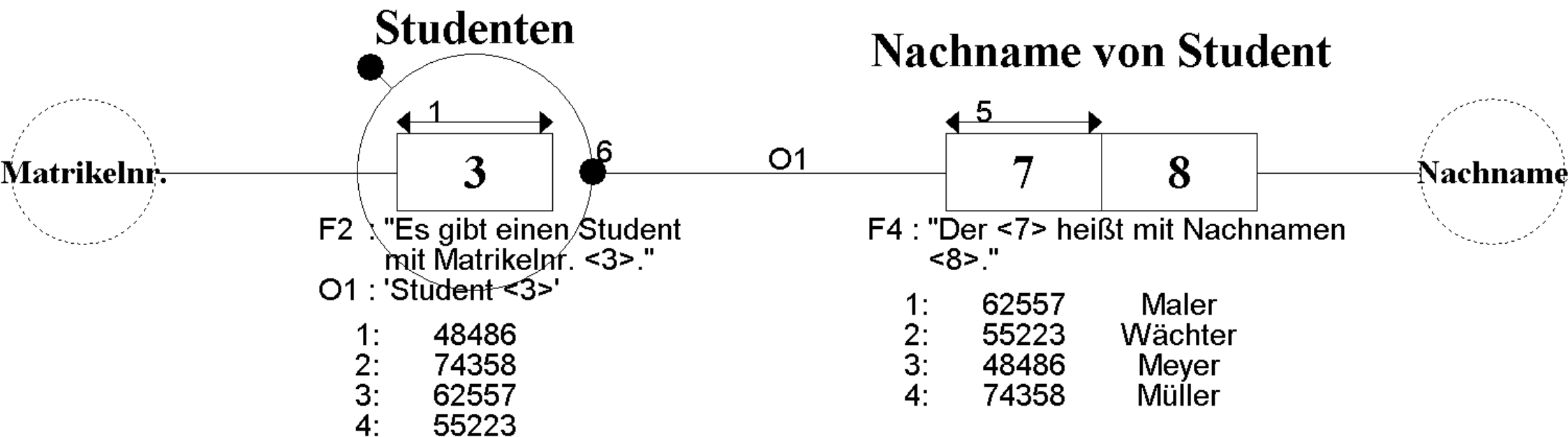
- ... bietet eine schnelle Übersicht.
- ... Klarheit über vorhandene Schlüssel.
- ... ist ein gutes Kommunikationsmittel für alle Beteiligten.
- ... hat denselben Inhalt wie ein Business Glossar, ist nur in Beziehung gesetzt

All der Aufwand
nur für das
DWH?

Wo finden sich denn noch semantische Daten?

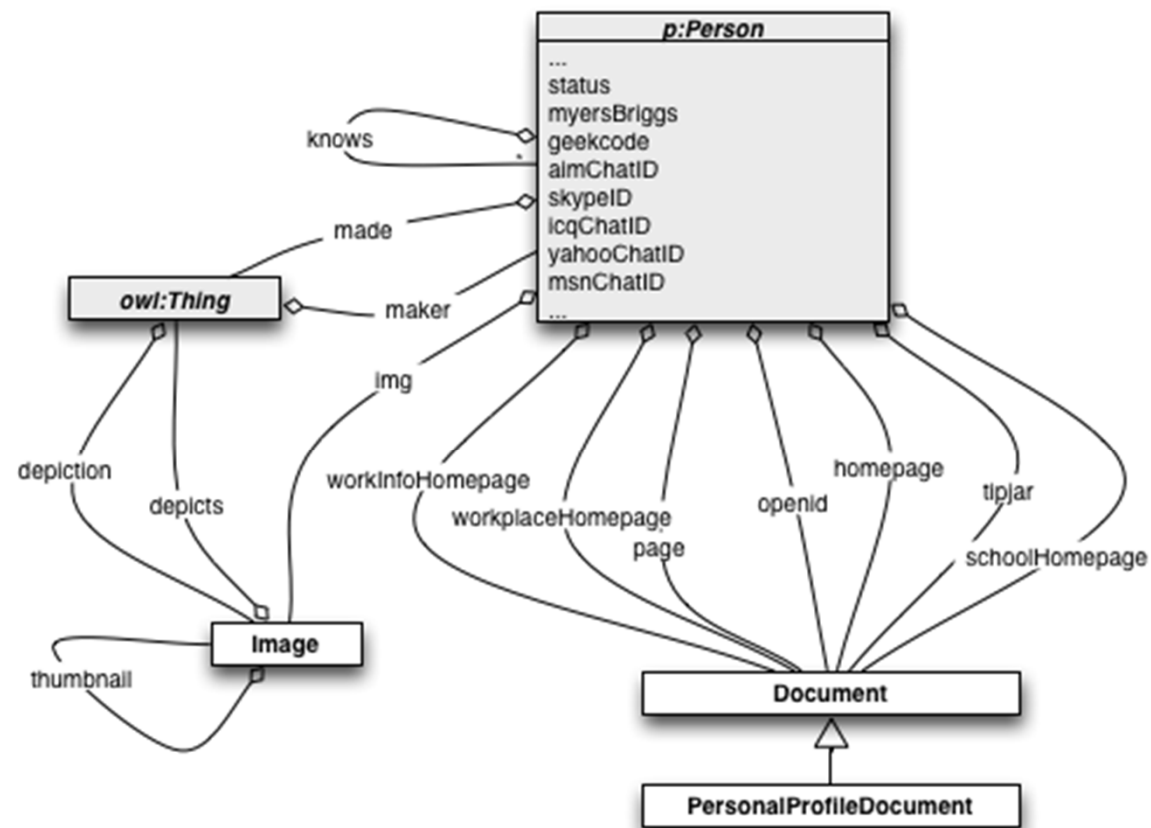


FCO-IM eine weitere Möglichkeit zur Semantik

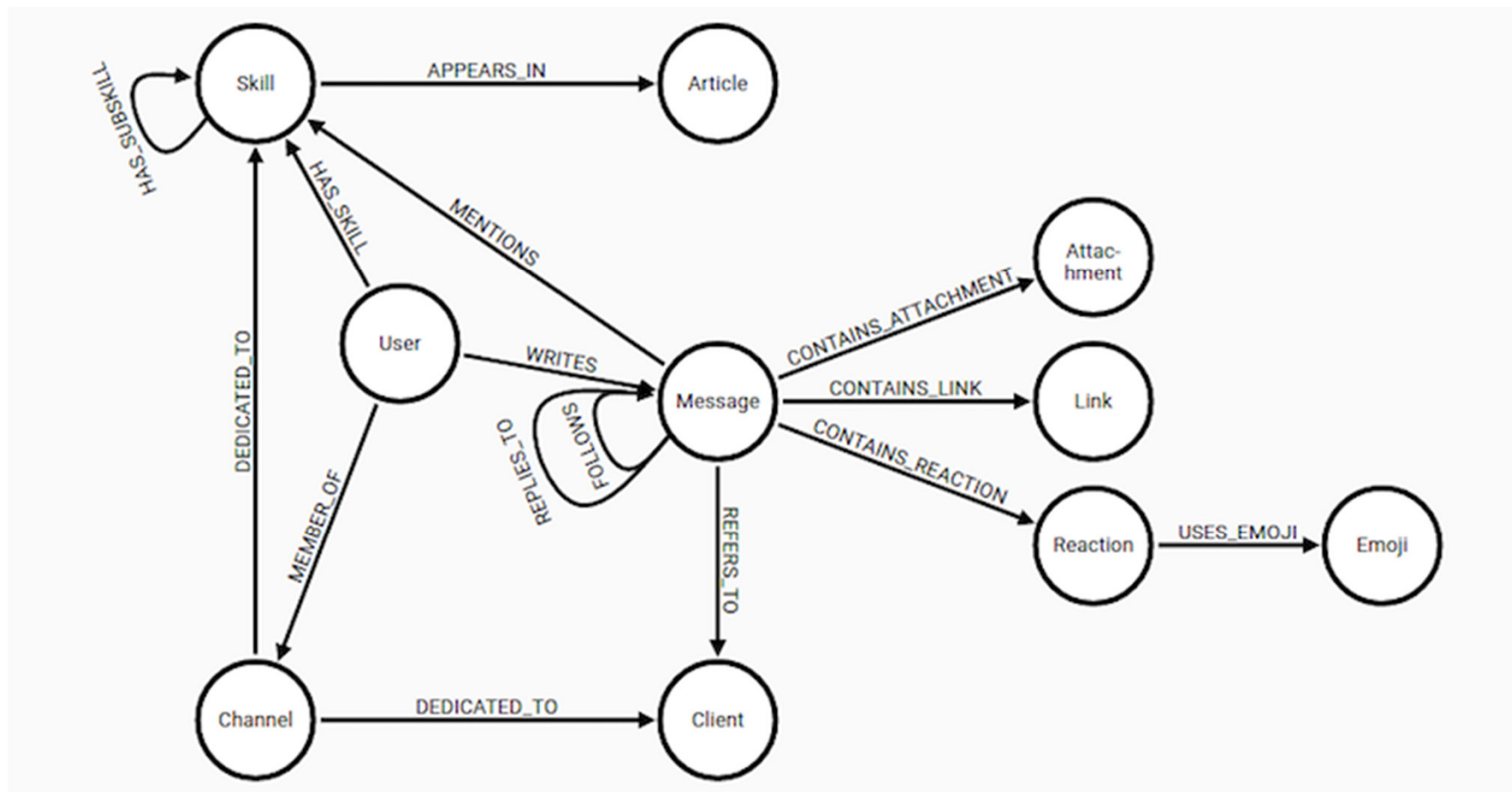


<https://tedamoh.com/de/component/tags/tag/fco-im>

Ontologien gibt es für jeden Zweck



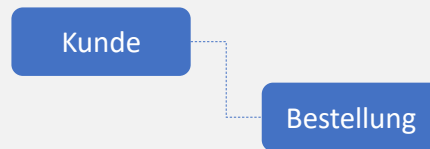
Ein Knowledge Graph beschreibt zunächst die Daten mit bekannten Onthologien



<https://neo4j.com/blog/discovering-hidden-skills-enterprise-knowledge-graph/>

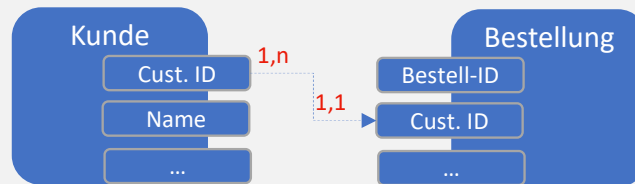
Und wie schaffe ich hier die Unternehmenssicht?

Konzeptionell Datenmodell



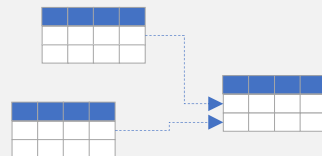
Business-Objekte und ihre Verknüpfungen
Nur wenn hilfreich: IDs und Attribute

Logisches Datenmodell



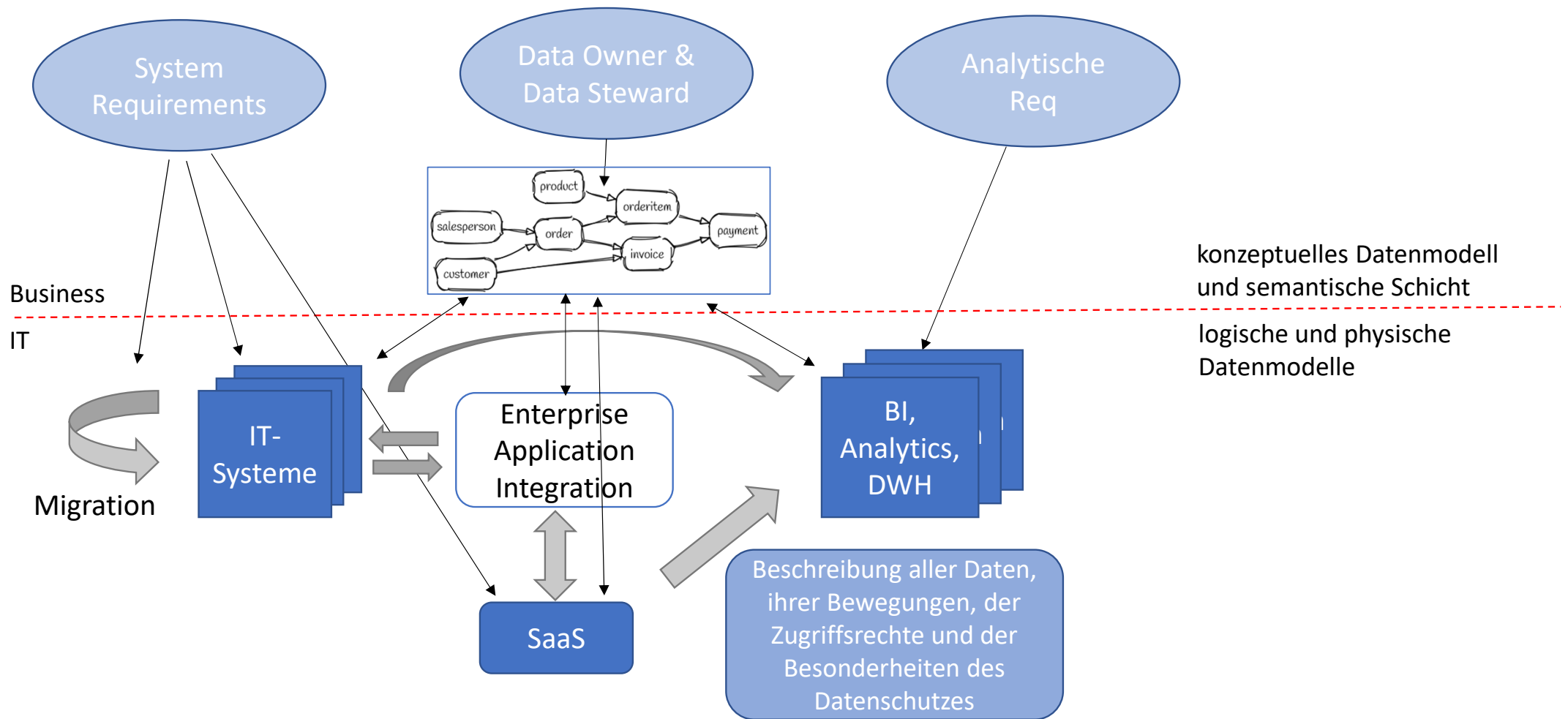
Detaillierte Beschreibung der Entitäten,
ihrer IDs und Attribute sowie der
Beziehungen zwischen Entitäten

Physikalisches Datenmodell



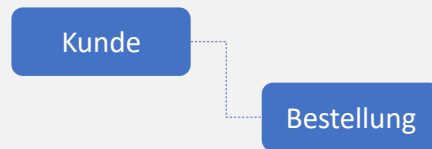
Physikalische Repräsentation von Daten
(Felder, Datentypen, Schlüssel ...) in Bezug
auf einen bestimmten Datenbanktyp (z. B.
relational, Graph, Dokument ...)

Daten und ihr natürlicher Lebensraum

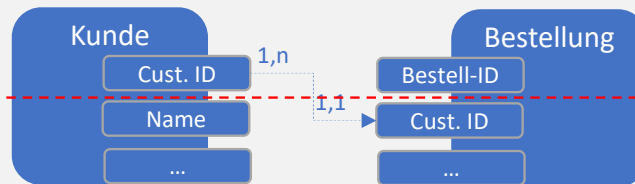


Bausteine einer Informations- und Datenarchitektur

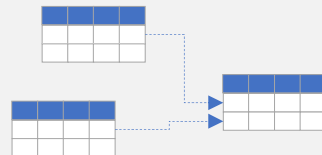
Konzeptionell Datenmodell



Logisches Datenmodell



Physikalisches Datenmodell



konzeptuelles Datenmodell
und semantische Schicht

logische und physische
Datenmodelle

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

